

Meister der Münchner Domkreuzigung, artist (*aktiv gegen 1450, tätig in München)



Titel	Christus am Ölberg
Weitere Titel	Christ on the Mount of Olives Le Christ au mont des oliviers
Datierung	um 1445/1450
Material/ Technik	Tempera auf Nadelholz
Massangaben	Bildmass: 107 x 80,5 cm
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	bezeichnet im Nimbus des Johannes: ERAT VERBUM ET
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	2313
Creditline	Kunsthau Zürich, 1936
Zugangsjahr	1936
Gattung	painting
Systematik	A 1[1] painting Middle Ages CHE and GER
Werkbeschreibung	Die vier Tafeln werden als Aussen- und Innenseite des linken Flügels der grossen Kreuzigungstafel in der Frauenkirche in München betrachtet. Dieser Meinung widerspricht allerdings der Befund, dass die Marienszenen und Passionsbilder nicht Vorder- und Rückseite der gleichen Holztafeln sein können. Die technischen und stilistischen Eigentümlichkeiten sind allerdings so zahlreich, dass trotz der unterschiedlichen Haltung der Passions- und der Marienszenen die fünf Tafeln ungefähr gleichzeitig in der gleichen Werkstatt entstanden sein müssen. Die Datierung ergibt sich aus dem Verhältnis zu den 1444 datierten Tafeln aus dem Kloster Pollingen in der Alten Pinakothek München (Mitteilungen von Ingrid Sibylle Hoffmann).
Provenienz	Meister der Münchner Domkreuzigung (*1450 tätig in München) (Künstler/-in) Verbleib unbekannt

KUNSTHAUS ZÜRICH

Privatbesitz, Kitzingen
Verbleib unbekannt
Privatbesitz, Schloss bei Heilbronn
Verbleib unbekannt
o.D. – 1930, Morton H. Bernath (*1886 Beiuș, +1965 Mexiko-Stadt) (Kunsthändler/-in), Stuttgart
1930 – 1936, Emma Escher-Abegg (*1869, +1949) (Sammler/-in), Zürich, Kauf
1934 – 1936, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe
ab 1936, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Kauf

Provenienzstatus

-

Zur Provenienz

(Recherchestand 18.12.2021)

Literatur

- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 25 (ill.).
- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 24.
- Ingrid-Sibylle Hoffmann: Der Meister der Pollinger Tafeln. Wege der Erneuerung in der bayerischen Malerei des mittleren 15. Jahrhunderts, Weimar: VDG, 2007, S. 211-214.
- Alfred Stange: Band X: Salzburg, Bayern und Tirol, 1400 bis 1500 (Deutsche Malerei der Gotik 10), München, 1960, S. 57-60.
- Helmut Möhring: Die Tegernseer Altartafel des Gabriel Angler und die Münchner Malerei von 1430-1450 (Beiträge zur Kunstwissenschaft 71), München: scaneg Verlag, 1997, S. 183-187.